



## Eine unangenehme... aber zutiefst notwendige Frage

In einer zunehmend globalisierten Welt, in der wir mit Christen unterschiedlicher Traditionen zusammenleben, stellt sich eine sehr konkrete Frage:

**Darf ein Katholik eine orthodoxe Messe besuchen?**

Und noch mehr:

**Ist diese Messe gültig? Darf man die Kommunion empfangen? Ist es richtig, das zu tun?**

Die Antwort ist nicht oberflächlich. Ein einfaches „Ja“ oder „Nein“ reicht nicht aus. Man muss in die Geschichte, in die Theologie und vor allem in das Herz der Kirche eintreten.

---

## 1. Eine historische Wunde: die Trennung zwischen Ost und West

Um die Frage zu verstehen, müssen wir zurückblicken, genauer gesagt auf das Jahr 1054, als das sogenannte Ost-West-Schisma stattfand.

Bis dahin war die Kirche **eine**, wenn auch mit einer Vielfalt von Riten (lateinisch, byzantinisch, syrisch...).

Doch politische, kulturelle und theologische Spannungen führten zu einer Trennung zwischen:

- der Kirche des Westens (Rom)
- den Kirchen des Ostens (Konstantinopel und andere)

Seitdem spricht man von:

- der katholischen Kirche
- der orthodoxen Kirche

**Aber hier ist der entscheidende Punkt:**

- Die orthodoxe Kirche ist **keine Sekte und keine Häresie im vollen Sinn.**
- Sie bewahrt die apostolische Sukzession und gültige Sakramente.



## 2. Ist die orthodoxe Messe gültig?

Die Antwort ist klar und eindeutig:

**Ja, die orthodoxe Göttliche Liturgie ist gültig.**

Warum?

Weil die Orthodoxen:

- ein **gültiges Priestertum** haben (ununterbrochene apostolische Sukzession)
- die Eucharistie mit **richtiger Materie, Form und Intention** feiern
- den Glauben an die **Realpräsenz Christi** bewahren

Mit anderen Worten: Wenn ein orthodoxer Priester konsekriert...

**ist Christus wirklich gegenwärtig.**

Dies wird ausdrücklich von der katholischen Kirche anerkannt, insbesondere seit dem Zweites Vatikanisches Konzil.

---

## 3. Also... darf ein Katholik teilnehmen?

**Ja, ein Katholik darf an einer orthodoxen Liturgie teilnehmen.**

Aber mit wichtigen Nuancen:

✓ Was erlaubt ist

- Teilnahme aus Gründen wie:
  - familiären Ereignissen (Hochzeiten, Beerdigungen)
  - kulturellem oder spirituellem Interesse
  - fehlender katholischer Kirche in der Nähe
- Teilnahme mit Respekt und innerer Sammlung



Was dadurch NICHT ersetzt wird

**Es erfüllt nicht die Sonntagspflicht** (unter normalen Umständen)

Ein Katholik ist verpflichtet, die **katholische Messe an Sonn- und Feiertagen** zu besuchen, außer bei schwerwiegender Unmöglichkeit.

---

## 4. Die große Frage: Darf ein Katholik in einer orthodoxen Messe kommunizieren?

Hier betreten wir ein sensibles Gebiet.

Unter normalen Bedingungen: NEIN

Ein Katholik **sollte in einer orthodoxen Liturgie nicht kommunizieren.**

Warum?

Weil die Kommunion nicht nur bedeutet, Christus zu empfangen...

Sie ist auch ein Zeichen der **sichtbaren Einheit im Glauben und in der Kirche.**

Und derzeit:

- besteht keine volle Gemeinschaft zwischen Rom und den orthodoxen Kirchen
  - es gibt doktrinäre Unterschiede (z. B. der Primat des Papstes)
- 

## 5. Aber es gibt Ausnahmen (sehr wichtig)

Die Kirche sieht als Mutter auch außergewöhnliche Situationen vor.

Nach dem Kirchenrecht kann ein Katholik **die Sakramente von einem orthodoxen Priester empfangen, wenn:**



✓ Diese Bedingungen erfüllt sind:

- **physische oder moralische Unmöglichkeit, einen katholischen Priester zu erreichen**
- schwerwiegende geistliche Not
- das Sakrament ist gültig (was der Fall ist)
- keine Gefahr von Irrtum oder Indifferentismus

□ Ein klares Beispiel:

- ein Katholik in einem Land ohne katholische Kirchen
- Verfolgungssituationen
- geistliche Notfälle

In solchen Fällen **kann die Kommunion gültig empfangen werden.**

---

## 6. Und dürfen Orthodoxe in der katholischen Messe kommunizieren?

Interessanterweise:

□ **Ja, in bestimmten Fällen erlaubt die katholische Kirche dies**

Wenn:

- sie es aus eigener Initiative erbitten
- sie richtig disponiert sind
- sie den Glauben an das Sakrament teilen

Das zeigt etwas sehr Tiefes:

□ **Die Kirche erkennt den geistlichen Reichtum des christlichen Ostens an**

---



## 7. Ein theologischer Schlüssel: unvollkommene, aber reale Einheit

Der Katechismus der Katholischen Kirche lehrt, dass eine **wahre, wenn auch unvollkommene Gemeinschaft** mit den orthodoxen Kirchen besteht.

Das bedeutet:

- Wir sind nicht vollständig getrennt
- Aber auch nicht vollständig geeint

Es ist eine Situation „getrennter Brüder“

---

## 8. Die Eucharistie: Zeichen der Einheit, nicht der Trennung

Der heilige Paulus drückt dies mit großer Kraft aus:

„Denn ein Brot ist es. Darum sind wir viele ein Leib.“  
(1 Korinther 10,17)

Die Eucharistie **nährt nicht nur die Einheit...**

□ **sie bringt sie auch sichtbar zum Ausdruck**

Darum ist die Kirche vorsichtig:

- Sie bestreitet nicht die Gültigkeit
  - erlaubt aber keine freie Interkommunion
-



## 9. Praktische Anwendung: Was soll ein Katholik heute tun?

Hier ist eine klare und pastorale Orientierung:

- ✓ Teilnahme ist erlaubt
    - mit Respekt
    - im Gebet
    - unter Wertschätzung der östlichen Liturgie
  - ✓ Die katholische Messe ist immer vorzuziehen
    - sie ist das geistliche Zuhause
    - sie ist die volle Gemeinschaft
  - Keine regelmäßige Kommunion in der orthodoxen Liturgie
    - Vermeidung von Verwirrung
    - Respekt gegenüber der kirchlichen Ordnung
  - ✓ Ausnahmen: ja, aber mit Unterscheidung
    - echte Notwendigkeit
    - Unmöglichkeit, die katholische Messe zu besuchen
- 

## 10. Ein Ruf zur Einheit: der Wunsch Christi

Christus hat keine vielen Kirchen gegründet. Er hat eine einzige gegründet.

Und er hat für sie gebetet:

„Dass alle eins seien“  
(Johannes 17,21)

Jedes Mal, wenn ein Katholik eine orthodoxe Liturgie besucht, sollte er dies mit einem tiefen



Wunsch tun:

**dass wir eines Tages ohne Einschränkungen gemeinsam kommunizieren können**

---

## Schlussfolgerung: weder Gleichgültigkeit noch Starrheit

Die endgültige Antwort ist weder kalt noch bloß rechtlich. Sie ist zutiefst kirchlich:

- **Ja**, die orthodoxe Messe ist gültig
- **Ja**, man darf teilnehmen
- **Nein**, man soll normalerweise nicht kommunizieren
- **Ja**, in Ausnahmefällen ist es möglich

Aber vor allem:

**Liebe deinen Glauben, kenne deine Kirche und respektiere das Geheimnis der Einheit**

Denn letztlich geht es nicht nur darum, „was erlaubt ist“ ...

sondern darum, in Wahrheit, Liebe und Gemeinschaft zu leben.